

# Merkblatt zur Trompete



## Die Trompete

ist das älteste Blasinstrument und wurde schon von den Ägyptern vor 4500 Jahren ähnlich gebaut, allerdings kannten die keine Ventile und konnten nur "Obertöne" spielen. Damit die Trompeten (meistens aus Silber) nicht verellt und verbogen wurden, gab es angepasste Holzstumpen, die nach dem Spiel in die Trompete gesteckt wurden - dann konnte das Instrument nicht verbiegen. Heute gibt es aber Koffer und stabile Taschen und auch die Ventile gibt es seit etwa 150 Jahren.

Beim Spielen wird die Luft durch das Rohr geblasen und nimmt durch Drücken der Ventile einen Umweg, so dass die Luftsäule durch das Drücken in der Länge verändert werden kann. Diese Veränderung wird durch Zeige- Mittel und Ringfinger der rechten Hand gemacht. Außerdem kann man durch "Überblasen" verschiedene Töne ("Obertöne") erzeugen.

## Schwachstelle der Trompete: Position und Stellung der Ventile

Eine Trompete muss etwa alle zwei bis drei Stunden mit dem dünnflüssigen Trompetenöl geölt werden (Erfahrungswerte). Dazu nimmt man die Trompete auf den Schoß, dreht das erste Ventil ("Eins") auf, zieht es heraus und tropft zwei bis drei Tropfen Öl auf die blanke Lauffläche. Danach dreht man das Ventil vorsichtig wieder in die Laufbuchse, bis es merklich einrastet. Dann bläst man bei gedrücktem Ventil durch und prüft, ob man es richtig eingebaut hat. Das Ölen der Ventile "Zwei" und "Drei" geht genauso. Hat man das Ventil versehentlich verdreht, kommt keine Luft durch. Dann muss man es wieder herausnehmen und die richtige Position probieren.

Hat man doch einmal mehr als ein Ventil herausgenommen, kann man sie an den eingestanzten Nummern unterscheiden. Auf keinen Fall darf ein ausgebautes Ventil auf den Boden fallen - die Teile sind auf ein Hundertstel Millimeter eingepasst und wenn durch den Sturz eine Verkantung entsteht, kann man sie im Normalfall nicht reparieren - es ist technisch zwar möglich, übersteigt aber den Wert des Instruments.

Das braune Fett dient zum Gängighalten der Stimmzüge und wird höchsten einmal im Monat gebraucht (auch ein Erfahrungswert). Eine Trompete funktioniert eigentlich immer - außer, wenn Ventile vertauscht oder verdreht wurden. Vermeidbare "Unfälle" wie festgeklemmte Tischtennisbälle oder Kaugummis in der Maschine (alles schon erlebt) werden von den Versicherungen nicht bezahlt. Wenn das Mundstück durch Essensreste verklebt ist, kommt auch keine Luft mehr durch. Dann hilft Auskochen und die Behandlung mit einem Wattestäbchen. Die Spülmaschine geht auch!

Trompeter und Trompeterinnen müssen im Normalfall nur das Mundstück **locker** einsetzen und können dann spielen. Da das Wegpacken genauso schnell geht, sind es oft die Trompeten, die nach der Probe am schnellsten weg sind.